

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 11. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. August 2025)

zum Thema:

Renaturierung der Wuhle – wie und wann geht es weiter?

und **Antwort** vom 19. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. August 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23568

vom 11. August 2025

über Renaturierung der Wuhle – wie und wann geht es weiter?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Planungen zur weiteren Renaturierung der Wuhle?

Antwort zu 1:

Auf der Grundlage von Untersuchungen zur Betondruckfestigkeit am Brückenbauwerk Heesestraße wurden statische Berechnungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass eine Vertiefung der Sohle die Standsicherheit der Brücke nicht beeinträchtigt. Die Vertiefung der Sohle ist zur Herstellung der Durchgängigkeit im Bereich Heese-/Heerstraße an der Wuhleblase erforderlich. Auf der Grundlage der statischen Berechnungen wird nun die Vorplanung für sechs Maßnahmen konkretisiert, die sich unabhängig von einer ggf. späteren Einleitung von gereinigtem Abwasser positiv auf den ökologischen Zustand von Wuhle und Neuer Wuhle auswirken.

- Einbau wechselseitiger Bermen zur Erhöhung der Strömungsdiversität zwischen Mündung und Wuhleblase
- Wuhlesee: Rückbau der Bauwerke, unterwasserseitige Anbindung
- Herstellung der Durchgängigkeit und Bermeneinbau im Bereich der Heese-/Heerstraße
- Zusammenlegung Wuhle und Neue Wuhle Landsberger Allee
- Einbau Berme Bhf. Wuhletal (Verbesserung Durchgängigkeit Biber, Otter)
- Förderung Auenvernässung Griesinger Park

Die Planung von weiteren Maßnahmen erfolgt nach Klärung einer Überleitung von gereinigtem Abwasser in die Wuhle.

Frage 2:

Ist die Vorplanung zur Verbesserung des ökologischen Zustands inzwischen abgeschlossen, die zuletzt auf der Grundlage von Abstimmungen und Untersuchungen konkretisiert bzw. angepasst wurden? (Wenn nein, bitte um aktuellen Zeitplan)?

Antwort zu 2:

Die Vorplanung für die Hauptmaßnahmen soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein (s. auch Antwort zu 1).

Frage 3:

Welche Maßnahmen plant der Senat welchen Abschnitten der Wuhle in den Jahren 2026 und 2027, um die weitere Renaturierung endlich voran zu bringen?

Antwort zu 3:

Im Rahmen der Unterhaltung werden und wurden Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung durchgeführt (z.B. am Wuhleteich sowie am Biesdorf-Marzahner-Grenzgraben).

Die Entscheidung zur Umsetzung von den oben genannten Maßnahmen zur Strukturverbesserung der Wuhle wird auf der Grundlage der Vorplanung der o.g. Maßnahmen getroffen.

Frage 4:

Sind die aktuellen Planungen des Senats für die Jahre 2026 und 2027 geeignet, die Anforderungen der EU Wasserrahmenrichtlinie (EU WRRL) für die Wuhle bis 2027 zu erfüllen?

Antwort zu 4:

Eine vollständige Erfüllung der Anforderungen bis 2027 wird nicht möglich sein. Nach der baulichen Umsetzung ist eine Entwicklungsphase erforderlich, in der abhängig vom Wiederbesiedlungspotenzial die Besiedlung der geschaffenen Strukturen und Habitate durch die Organismen abzuwarten ist.

Frage 5:

Wie ist der Stand der Verhandlungen mit Brandenburg zur Überleitung von gereinigtem Abwasser vom Klärwerk Münchehofe?

Antwort zu 5:

Wie in der Antwort zu Frage 4 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/21631 erläutert, ist vor einer Entscheidung zur Überleitung von gereinigtem Abwasser vom Klärwerk Münchehofe zur Wuhle zunächst zu klären, ob das Klärwerk Münchehofe auszubauen ist und somit ein zweiter Ableitungsweg erforderlich wird. Das Vorgehen zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für die Abwasserreinigung war und ist Teil der Wasserstrategie Hauptstadtregion 2050. Hierzu gibt es keinen neuen Sachstand.

Frage 6:

Mit welchen Kosten rechnen der Senat für den Bau einer Druckleitung zur Überleitung von gereinigtem Abwasser vom Klärwerk Münchehofe?

Antwort zu 6:

Die Kosten für den Bau einer Druckleitung vom Klärwerk Münchehofe zur Überleitung von gereinigtem Abwasser in die Wuhle liegen nach einer Machbarkeitsuntersuchung von 2023 je nach Einleitungspunkt bzw. -punkten zwischen ca. 60 und 90 Mio. Euro (netto).

Frage 7:

Welche dafür benötigten Mittel hat der Senat mit seinem Haushaltsbeschluss für 2026 und 2027 eingeplant?

Antwort zu 7:

Vor einer Mittelplanung muss über die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für die Abwasserreinigung der Hauptstadtregion entschieden werden (vgl. auch Antwort auf Frage 5).

Berlin, den 19.08.2025

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt